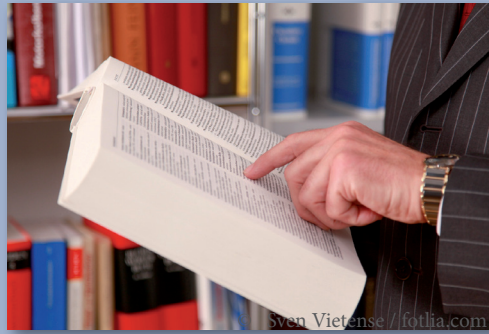




WISSEN,
DAS ANKOMMT.

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 30 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com



Der Baum wurde durch zahlreiche Starkastschnitte zerstört

Baumpflege oder Baumfrevel?

Starkastschnitte sind immer häufiger zu sehen. Dabei hat dies nichts mit professioneller Baumpflege zu tun, wie uns Diplom-Forstwirt Peter Klug erklärt. Was der falsche Baumschnitt für Schäden anrichten kann.

Geht ein Privatmann zum Weinhandel, möchte er einen guten Wein haben. Nie würde er einen gepanschten Wein einkaufen. Jeder Autobesitzer bringt sein Fahrzeug zum Fachmann in die Autowerkstatt. Wie ist es aber zu verstehen, dass von Umwelt und Naturschutz gesprochen wird, von der Filterwirkung der Bäume, zeitgleich aber Bäume durch Ignoranz zerstört werden? Und dies auch von Firmen oder Ämtern, die sich als fachkundig bezeichnen. Oder wenn Bäume auch noch mit Steuergeldern „kaputt“ geschnitten werden?

Unterschiede Baumpflege und Baumfrevel

In der ZTV-Baumpflege (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege), einem von Fachkreisen anerkannten Regelwerk, ist beschrieben, was als fachgerechte Baumpflege zu erachten ist. In dem von der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau) seit über 30 Jahren herausgegebenen Werk finden sich zahlreiche Begriffsbestimmungen und Erläuterungen zur Baumpflege.

Die aktuelle Ausgabe stammt aus dem Jahr 2017. In dem Regelwerk wird beschrieben, welche Pflegemaßnahmen dazu dienen, Bäume zu erhalten und auch, welche Maßnahmen baumzerstörend sind. In den „Basistexten“ zur Vergabe von Baumpflegeleistungen in der aktuellen Ausgabe im Abschnitt 3 gibt es keinerlei Maßnahme, die es duldet, Äste mit einem Durchmesser über 10 cm (Starkast) zu entfernen. Wesentliche Inhalte sind u. a., dass keine Schnitte über 10 cm Durchmesser – sog. Starkastschnitte – vorgenommen werden, weil diese Bäume dadurch mittelfristig zerstört werden. Damit ist auch klar ausgedrückt, dass es sich bei Starkastschnitten wie auch beim Kappen von Bäumen nicht um Pflege, sondern um Baumzerstörung oder Baumfrevl handelt.

Bäume sind Lebewesen

Pflanzen und Bäume sind als lebende Organismen zu bezeichnen. Ohne Pflanzen wäre die Erde tot. Wir Menschen können ohne Pflanzen nicht leben. Bäume haben für den Menschen viele Funktionen.



Bäume haben zahlreiche Überlebensstrategien entwickelt

In vielen Teilen Deutschlands finden wir sehr alte Bäume, die ein Alter bis zu 800 Jahren und mehr erreichen können. Und wir lieben und bestaunen sie. Bäume haben zahlreiche Strategien entwickelt, wie sie überleben können. Mit ihren Wurzeln verankern sie sich und nehmen Wasser und Nährstoffe auf. Der Stamm ist das stabile Stützsystem der Krone und dient dem Transport und der Speicherung verschiedener Stoffe. Die Krone hat außer dem aus Holz bestehenden Gerüst die Blätter, in denen die Fotosynthese abläuft, also die Umwandlung von Kohlendioxid aus der Luft in Sauerstoff und Zucker – demnach Energie, von der auch das Leben der Menschen abhängt und ohne die das Leben auf der Erde nicht möglich wäre.

Der Grund für Starkastschnitte

Alle Schnittmaßnahmen an Bäumen, bei denen Äste über 10 cm Durchmesser entfernt werden, sind als Starkastschnitt zu bezeichnen. Diese werden häufig durchgeführt, weil die Ausführung der Schnittmaßnahmen fachfremden Personen ohne Ausbildung in der Baumpflege überlassen wird. Gelegentlich

werden Arbeiter an den Baum geschickt, um „die Bäume zu schneiden“, ohne ihnen zuvor mitzuteilen, was überhaupt zu schneiden ist. Es wurden vollkommen sinnlose Aufastungen bis in eine Höhe von 10 m und mehr beobachtet. Erschütternd ist die Häufigkeit, mit der fachfremden Personen die Verantwortung für Baumpflegetätigkeiten übertragen wurde und wird. In zahlreichen Fällen wird es verpasst, den Baum frühzeitig an begrenzte Standorte wie Straßen oder Gebäude anzupassen und den notwendigen lichten Raum herzustellen.



Die etwa 30 Jahre alte Linde wurde zerstört

Baumschädigung statt Baumpflege

Die ZTV-Baumpflege fordert, dass bei Kronenschnittmaßnahmen an Bäumen Starkäste nur in begründeten Einzelfällen vollständig entfernt werden dürfen. In der Praxis verwundert, dass der Starkastschnitt, der eine Ausnahme sein soll, auch aktuell häufig vollzogen wird. Vor allem, wenn diese Schnitte direkt am Stamm ausgeführt werden, muss mit negativen Folgen gerechnet werden:

- **Versorgungsschatten:** In manchen Fällen kann der Bereich unterhalb der Verletzung nicht mehr versorgt werden und stirbt ab.
- **Schlechte Abschottung:** Mit dem Starkastschnitt wird der Kern (also das Innere) des Stamms getroffen – ein Bereich, in dem der Baum keine Abschottungsfähigkeiten hat. Er kann nicht mehr reagieren, da es sich bei Kernholz um abgestorbenes Holz ohne lebende Zellen handelt und dieser Bereich damit auch aus dem Versorgungssystem des Baums ausgeschieden ist.
- **Eindringen von Pilzen:** Die schlechte Abschottung und die Größe der Verletzung begünstigen das Eindringen von holzzeretzenden Pilzen.
- **Zunehmende Bruchgefahr:** Die Holzzersetzung tritt v. a. am Stamm auf, da hier die meisten Starkastschnitte durchgeführt werden. Der Stamm ist das wesentliche Tragengerüst des Baums. Die Bruchgefahr nimmt zu.

- In manchen Fällen werden **Starkastschnitte** auf verschiedenen Seiten des Stamms durchgeführt. Dies hat dann zur Folge, dass die Fäule von mehreren Seiten eindringt.
- Aufgrund der umfangreichen Schäden wird die **Verkehrssicherheit beeinträchtigt**: Der Baum muss vorzeitig gefällt werden oder es sind kostspielige eingehende Untersuchungen erforderlich.



Eintrittspforten für holzersetzende Pilze



Folge von Starkastschnitten ist eine tiefgehende Fäule

Alternativen zum Starkastschnitt

Beobachtet man die Praxis, wird schnell klar, dass ein Großteil der Starkastschnitte nicht notwendig war. Die ZTV-Baumpflege gibt v. a. beim Lichtraumprofilschnitt eine klare Regelung vor: Starkäste sollen nur im notwendigen Maße eingekürzt werden. Das heißt v. a., dass alle Starkastschnitte direkt am Stamm oder an sonstigen tragenden Baumteilen, wie z. B. starken Seitenästen oder auf der Zug-/Oberseite von Laubbäumen, zu vermeiden sind. In diesen Fällen können die Äste reduziert werden. Es ist ein fachgerechter Schnitt auf Zugast bzw. Versorgungsast durchzuführen.



Bevor ein – auch geschädigter – Ast über 10 cm direkt am Stamm entfernt wird, ist dieser einzukürzen

Dass Starkäste im Lichtraum überhaupt geschnitten werden müssen, ist auch ein Zeichen dafür, dass zu spät mit dem Lichtraumprofilschnitt begonnen wurde. Die Schlussfolgerung: Frühzeitiger Lichtraumprofil- und Erziehungsschnitt erhalten den Baum.

Starkastschnitte nur in Sonderfällen

Es gibt keine Regel, die ausdrückt, dass die Entfernung von Ästen über 10 cm generell nicht zulässig ist. Aus Gründen der Verkehrssicherheit müssen Starkäste unter Umständen sogar entfernt werden. Dies kann bei stark geschädigten Bäumen (z. B. beim „Kronensicherungsschnitt“) der Fall sein: In Einzelfällen müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit Kronenteile oder die gesamte Krone im Grob- und Starkastbereich eingekürzt werden. Dabei handelt es sich aber um Sondermaßnahmen, für die klare Begründungen vorzulegen sind. Dafür benötigt es Fachleute. Jeder, der mit Bäumen zu tun hat, kann sich grundlegende Regeln zur Baumpflege innerhalb weniger Tage aneignen. Damit können zumindest Schäden an Bäumen vermieden werden.

Eine gute Baumpflege erfordert aber Fachleute mit guter Ausbildung und Erfahrung.

Literatur

- [1] FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau); ZTV-Baumpflege: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege, 2017.
- [2] KLUG, P.: Die neue ZTV-Baumpflege in der Praxis. In AFZ-Der Wald, 16/2018, S. 34-37.
- [3] KLUG, P.: Praxis Baumkontrolle – Baumbeurteilung und Baumkataster. 256 S., Arbus-Verlag, Gammelshausen, 2017.
- [4] SCHWARZE F: Diagnose und Prognose der Fäuledynamik in Stadtbäumen. MycoSolution AG, Sankt Gallen, 2018.
- [5] KLUG, P.: Praxis Baumpflege – Kronenschnitt an Bäumen. 216 S., Arbus-Verlag, 3. Aufl., 2016.

Peter Klug
Diplom-Forstwirt, v. RP FR ö.b.v. Sachverständiger für Baumpflege
- Verkehrssicherheit von Bäumen - Gehölzwertermittlung

Bestellmöglichkeiten



der bauhofLeiter

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5896>**